

IX. Statistische Mittheilungen über das Armenwesen der Schweizerkantone im Jahr 1877.

Aus den kantonalen amtlichen Berichten. Von A. Chatelanat.

Zürich.

Zahl der *Unterstützten* von den Gemeinden:

	1877.	%	1876.	%
Waisen und hilflose Kinder	3570	38,7	3454	41,0
Alte und Gebrechliche	3353	36,3	3240	38,4
Kranke	1073	11,6	946	11,2
Andere	1230	13,4	790	9,4

Total 9226 100 8430 100

Auf 100 Verbürgerte 32 — 29 —

Die *Unterstützten* wohnten:

in der Heimatsgemeinde 4091 = 44,3 %

ausser » 5135 = 55,7

Einnahmen der Gemeinden 1877: Fr.

Stammguteinnahmen		Fr. 141,979
Korrenteinnahmen:	%	Fr.
Ertrag des Armenguts und der Liegenschaften . . .	72,1	354,797
Beiträge aus andern Gütern	3,8	18,525
Rückerstattungen in Baar und Verdienst	22,4	110,111
Bussen	1,7	8,135
Summa	100	491,568

Total 633,547

Korrentausgaben für:

Waisen und hilflose Kinder	37,3	402,966
Alte und Gebrechliche . .	52,3	564,028
Kranke	5,1	54,926
Andere Unterstützte . . .	5,3	56,986

Summa 100 1,078,906

Ferner für Verwaltung, Passivzinsen etc. 7,9 92,268

Total 1,171,174

gegen Fr. 1,100,203 im Jahr 1876.

Steuerverhältnisse.

Kapital Fr. 325,715,900 gegen Fr. 374,532,000 im Jahr 1876.

Der Steuerfuss war:

	1877.	1876.	1875.
	Gemeinden.		
Keine Steuer	48	44	34
Bis und mit $\frac{1}{2}$ ‰	8	11	10
$\frac{1}{2}$ —1 »	54	52	52
1—1 $\frac{1}{2}$ »	44	47	52
Bis 2 und mehr »	32	25	18

186 179 166

Die *Steuererträge* waren

	1877.		1876.	
	Fr.	%	Fr.	%
vom Vermögen	407,608	77,4	368,683	76,3
von der Haushaltung	53,477	10,1	51,023	10,6
vom Mann	65,882	12,5	63,035	13,1

Total 526,976 100 482,741 100

Ferner Kirchensteuer 71,931 67,973

Bestand der *Armengüter*:

1877 Fr. 8,636,252

1876 » 8,325,450

Leistungen des Staates.

	Fr.
1. a. Beiträge an die Gemeinden ¹	73,300
b. Ordentliche Unterstützungen (Verpflegungskosten an den Kantonsspital)	6,464
Ferner nach Art. 22, Schlussatz der Verfassung ¹ aus dem Kantonalarmenfonds.	

¹ Art. 22 der Verfassung lautet: Die Besorgung des Armenwesens ist Sache der Gemeinden. Der Staat leistet angemessene Beiträge zur Erleichterung der Armenlasten derjenigen Gemeinden, welche derselben bedürftig sind. Er unterstützt die Anstrengungen von Gemeinden und Vereinen zur Linderung der Armuth, insbesondere zur Erziehung armer Kinder, Förderung der Krankenpflege und Besserung verwahrloster Personen.

	Fr.
c. dem Kinderspital Hottingen	Fr. 4469
d. » Spital Winterthur »	5144
e. der Zwangsarbeitsanstalt des Bezirks Zürich »	5000
f. Beitrag an die Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich »	2000
g. Beitrag an die Pestalozzistiftung »	1500
h. » » den Verein für ver- wahrloste Kinder des Bezirks Zürich »	800
i. dem Armenverein Winterthur »	500
k. an 2 Gemeinden für angeschaffte Krankentransportwagen »	1012
Aus dem Kantonalarmenfonds ————	20,425
2. An schweiz. Unterstützungskassen im Ausland	2,300
Summa nach der Staatsrechnung	102,489
Der Verwaltungsbericht führt aber noch folgende Ausgaben aus dem kantonalen Armenfonds an:	
Für Medikamente, von der Kantonsapotheke an die Poliklinik abgeliefert	2,943
Verpflegungs- und Beerdigungskosten für arme Angehörige anderer Kantone nach Bundesgesetz	3,520
Somit Total der Ausgaben für das Armenwesen im engern Sina	108,952
Dagegen belief sich der Beischuss des kantonalen Armenfonds als Zinsertrag auf	57,862
und es bleiben somit als Netto-Ausgaben der laufenden Staatsrechnung	51,090
Im Weitern wird man aber zur Vergleichung auch die Ausgaben für die kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten (unter Sanitätswesen verrechnet) in Betracht ziehen müssen.	
Diese Ausgaben betragen für	
1. Kantonsspital Fr.	172,624
2. Gebäranstalt »	24,052
3. Irrenheilanstalt Burghölzli »	55,284
4. Pflegenanstalt Rheinau »	111,789
5. Spannweid »	20,923
6. Pockenspital »	3,723
Summa Fr.	388,397
Einnahmen an Ertrag des Spitalfonds »	109,464
Netto-Ausgaben der Staatskasse ————	278,933
Summe für Armen- und Krankenpflege	330,023

Bern.

Wir müssen vorausschicken, dass der alte und der neue Kantonstheil (Jura) ganz getrennte Armenpflege führen. Im alten Kanton ist ein weitgehendes System amtlicher Pflege durch die Gemeinden mit starker Beihilfe des Staates und zwar nach dem Prinzip der Oertlichkeit herrschend. Der Jura dagegen hat wesentlich die Tradition des französischen Systems, d. h. dasjenige der Freiwilligkeit beibehalten, ohne dass indess die Gemeinden im Stande gewesen wären, das Prinzip der Freiwilligkeit rein durchzuführen.

Armenpflege der Gemeinden.

Oertliche Pflege.

I. Amtliche Pflege der Notharmen.

Unterstützte 16,169, 274 weniger als 1876 und 1130 weniger als 1858.

Kinder 6836 = 43 %, Erwachsene 9059 = 57 %. Von den Kindern sind: unehelich 2420 = 34 %. Von den Erwachsenen: männlich 3647 = 40 %, weiblich 5412 = 60 %; ledig 5835 = 64 %, verheirathet 11 %, verwittwet 25 %.

Burger sind 62 % der Notharmen, aus andern Gemeinden 38 %.

Auf 1000 Seelen kommen Notharme:

Jahr.	Anzahl.	Jahr.	Anzahl.
1858	48	1874	44
1860	46	1875	44
1864	46	1876	43
1868	46	1877	42
1872	44		

Verpflegung der Kinder.

	1877.	1870.	1860.
	%	%	%
In Anstalten	333 4,9	4	3
Auf Höfen	2467 25,9	30	44
Verkostgeldet	3326 57,5	58	37
Bei den Eltern	701 12,1	13	16
Im Armenhaus	9 0,1	—	—

Verpflegung der Erwachsenen.

In Anstalten	1211 13,4	8	5
Verkostgeldet	4643 51,4	52	57
In Selbstpflege	2636 28,9	33	32
Im Armenhaus	261 2,9	3	4
Auf Höfen	308 3,4	3	—
Im Umgang	— —	1	2

Die *Hilfsmittel* der Gemeinden bestanden:

in Rückerstattungen Fr.	14,147
» Verwandtenbeiträgen »	10,969
» Burgergutsbeiträgen »	34,194
» Armengutsbeiträgen »	300,003

Zusammen Fr. 359,314

Der *Bedarf* für ordentliches Durchschnittskostgeld:

für Kinder	Fr. 273,440
» Erwachsene	» 452,950
2 % Verwaltungskosten	» 14,528
Total	Fr. 740,917

Das Defizit ist durch Steuern und Staatszuschuss zu decken (s. hienach).

II. Armenpflege der *Dürftigen*.

Spendkassen 1876:

Unterstützte 5957, 330 mehr als 1875. Davon Ortsbürger 3715 = 62 %.

Einnahmen ohne vorjährige Restanzen:

Zinse von Armenfonds	Fr. 22,945
Beiträge von Mitgliedern und Korporationen	» 216,376
Kirchensteuern	» 18,266
Legate und Geschenke	» 7,564
Bussen	» 12,424
Erstattungen und Verschiedenes	» 83,771
Total	Fr. 361,346

Ausgaben.

Zum Kapitalisiren	Fr. 9,626
Lebensunterhalt	» 271,002
Wohnung	» 24,370
Berufserlernung	» 21,977
Verwaltungskosten	» 23,459
Verschiedenes	» 22,153
Total	Fr. 372,588

Durchschnitt der Unterstützung per Kopf oder Familie Fr. 53. 27.

Krankenkassen 1876.

Einnahmen.

Unterstützte 3070, 88 mehr als 1875. Davon 62 %

Ortsbürger.

Kapitalertrag	Fr. 7,138
Legate und Geschenke	» 7,511
Sammlungen von Haus zu Haus	» 2,182
Erstattungen	» 1,606
Mitgliederbeiträge	» 15,155
Heiratsgelder, Kirchensteuer u. Verschiedenes	» 14,389
Total	Fr. 47,981

Ausgaben.

Zum Kapitalisiren	Fr. 7,307
Unterstützung	Fr. 41,790
Verwaltungskosten	» 1,115
Verschiedenes	» 2,650
Total	Fr. 52,862

Durchschnitt der Unterstützung Fr. 13. 61. 1870 Fr. 8. 40.

Auf 1000 Seelen kommen 43 Notharme und 24 Dürftige, Summa Arme 67.

Armengutsbestände der örtlichen Gemeindsarmenpflege pro 1876.

Notharmengut: wirklicher Bestand Fr. 7,368,585, gesetzlicher Bestand Fr. 7,531,307. Defizit Fr. 162,722. Bürgerlicher Vermögensbestand Fr. 4,138,291.

Notharmenreservfonds Fr. 110,310.

Fonds der Spendkassen Fr. 515,478.

Fonds der Krankenkassen Fr. 123,037.

Bürgerliche Pflege.

Im alten Kanton führen noch 23 Gemeinden bürgerliche Pflege. Unterstützte 1030 = 38 auf 1000 Bürger der betreffenden Gemeinden. Unterstützung Fr. 205,218 = durchschnittlich Fr. 199. 24.

Armengutsbestand Fr. 8,006,720.

Im Jura: Unterstützte 1812 mit Fr. 151,401 = durchschnittlich Fr. 83. 44.

Ausser dieser gemeindebürgerlichen Armenpflege des Jura bestehen dort in den Amtsbezirken Courtelary und in Freibergen sog. Zentralarmenkassen der Bezirke als Ausfluss freiwilliger Thätigkeit von Gemeinden und Privaten. Ferner leistet der Jura durch Krankenanstalten und Asyle besonders viel.

Die Armenpflege des Staats.

Das bernische Armenwesen ist in einem so hohen Masse zentralisirt wie sonst nirgends. Ausser den Beiträgen an die Gemeinden für die öffentliche Notharmenpflege (s. hienach Finanzielles) hat der Staat folgende direkte Leistungen aufzuweisen.

I. Unterstützung der auswärts (in andern Kantonen) *wohnenden Notharmen* (Altberner). 1349 wurden mit Fr. 77,385 = durchschnittlich Fr. 57. 53 unterstützt und zwar an 962 an fixen Zusicherungen Fr. 62,125 und an 387 Kranke und Arme für Extraunterstützung Fr. 15,260. Die relativ höchste Zahl Unterstützter kommt vor in Schaffhausen, Waadt und Glarus mit 26, 21 und 20 Unterstützten auf 1000 dortige Berner; die geringste in St. Gallen, Luzern, Basel-Land und Thurgau mit je 6 resp. 7 auf 1000 Berner. Keine unterstützten Berner sind in Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug und Tessin.

II. Staatliche Rettungsanstalten.

Landorf	Ende des Jahres	55 männliche	Zöglinge	
Aarwangen	»	»	»	»
Erlach	»	»	»	»
Köniz	»	»	»	50 weibliche

III. Verpflegungsanstalten des Staates.

Bärau, für Männer, Anfang Jahrs 227, 88 Eintritte, Total verpflegt 315. Gestorben 41, entlassen 14, Stand Ende Jahrs 260.

Hindelbank, für Weiber. Anfang Jahrs 237, Eintritte 55, Todesfälle 28, Austritte 16, Stand Ende Jahrs 248.

IV. 3 Bezirksanstalten erhielten Staatsbeiträge (s. unten).

V. Erziehungsanstalten von Amtsbezirken und Gesellschaften erhielten Staatsbeiträge (s. unten).

VI. Spenden an Gebrechliche.

	Pensionen.	Betrag.
1. Alte Spenden	10	1,318
2. Spenden für Pfleglinge in Anstalten:		
a. Staatsanstalten	12	550
b. Privatanstalten	10	436
c. Irrenanstalten	85	14,431
d. 2 Greisenasye (private)	78	4,312
3. Für Privatverpflegung solcher die in Anstalten gehören	10	450
4. An Kranke	20	1,023
	Summa 251	21,521

Die unter 2 b. und d. verzeichneten Unterstützten sind auch unten unter den Leistungen der Privaten und Bezirke enthalten.

VII. Handwerksstipendien.

Ausbezahlt an 155 Fr. 9002. Bewilligt für 139 Fr. 9872 als Antheil an einer Lehrgeldsumme von Fr. 20,850.

VIII. Die Unterstützungen an auswärtige Hilfs-gesellschaften s. unter Finanzielles.

Leistungen von privaten und Bezirksanstalten.

Erziehungsanstalten:

	Total.	Placirt v.		Staats-beitrag.
		Staat.	Privaten.	
Konolfingen, Knaben	34	6	4	2411
Wangen, »	30	10	—	2375
Steinhölzli, Mädchen	32	2	3	2302
Saignelégier, »	65	—	8	3008
Amtsbezirk Courtelary, beide Geschlechter	60	8	—	—
Pruntrut	59	—	—	4061
Grube bei Köniz	30	—	—	—
Viktoria (schweiz. Privat-Anstalt) Mädchen	101	—	—	—

Verpflegungsanstalten der Bezirke:

	Verpflegte.	Kosten-durchschn.	Staats-beitrag.
Oberländische, beide Geschlechter	350	269.04	9415
Seeländische, » »	117/120	?	11090
Greisenasyl, St. Immer, durchschn.	36	453. —	—
» Delsberg, »	28	—.	1387

Die finanziellen Leistungen des Staates allein beziffern sich wie folgt:

Armenwesen des ganzen Kantons.

1. Direktion	Fr.	14,607
2. Rettungsanstalten:		
Landorf, Staat	Fr.	14,585
Aarwangen, »	»	13,979
Erlach »	»	18,052
Köniz »	»	15,942
	Fr.	62,558

3. Bezirksarmenanstalten (Privaten und Bezirk):

Orphelinat Saignelégier, Bezirk	Fr.	3,009
Hospice Pruntrut, »	»	4,061
Anstalt Courtelary »	»	4,750
» Wangen, Privat	»	2,375
» Konolfingen »	»	2,411
» Steinhölzli »	»	2,302
	Fr.	18,908

4. Verschiedene Unterstützungen:

Handwerksstipendien	Fr.	9,002
An Irre und Gebrechliche	»	21,521
» Unheilbare	»	2,603
» Hilfsgesellschaften	»	1,375
	Fr.	34,501

Für den alten Kanton allein:

5. Notharmenpflege:

Ordentliche Beiträge an Gemeinden	Fr.	411,527
An auswärtige Notharme	»	77,385
Armeninspektoren	»	4,405
	Fr.	493,317

6. Verpflegungsanstalten:

Bärau, netto	Fr.	14,947
Hindelbank, netto	»	10,180
Oberländische Bezirksanstalt, Beitrag	»	9,415
Seeländische » »	»	11,090
	Fr.	45,632

Für den ganzen Kanton » 130,576

Für den alten Kanton allein » 538,949

Total Fr. 669,525

Zu diesen Staatsausgaben gehören aber noch als faktische Armenausgaben:

Unter dem Sanitätsbudget:

Armenimpfungen	Fr.	2,939
Beiträge an Bezirkskrankenanstalten (ohne die Fr. 480 fiktiv verrechnete Miethe für Staatslokalitäten)	»	54,813
Irrenanstalt Waldau	»	65,000

Entbindungsanstalt, netto	»	102,168
Auf dem Erziehungsbudget:		
Taubstummenanstalten, eine staatliche		
Fr. 21,347, Beitrag Fr. 3500	»	24,847
		Summa Fr. 249,767
Gesammttotal des Staates für Unterstützungszwecke		
Fr. 919,292.		

Die Gesamtleistungen von Staat und Gemeinden zusammen, ohne die freiwillige Bezirks- und Armenpflege beziffern sich auf mindestens 2 1/2 Millionen Franken.

Luzern.

I. Allgemeine Unterstützung.

Unterstützte 1877.

a. Ganz Unterstützte:

- Kinder 2685, wovon 1274 ehelich und 1411 unehelich.
- Erwachsene 2573, wovon 2201 unverschuldete und 372 selbstverschuldete Arme.
- Ganze Familien 95 mit 447 Personen.

Total 5705 unterstützte Personen gegen 5615 im Vorjahr.

- Theilweise Unterstützte 6336
gegen 5643 im Jahre 1876

c. Gesamtsumme 12,041
gegen 11,258 1876 und 11,459 1875.

II. Verpflegungsart der ganz Unterstützten.

	Kinder.	Erwachsene.
In Anstalten	674	1616
Bei Privaten	2011	920
Verdingt im Kehr	—	37
	2685	2573

III. Die Unterstützungsbeträge 1877.

	Summe.	Auf 1 Person.
Für ganz unterstützte Kinder	205,923	Fr. 76. 69
Erwachsene	388,966	» 151. 17
Familien	24,828	» 55. 54
	Summa 619,717	—
Für theilweise Unterstützte	172,503	Fr. 27. 22
Gesammttotal	792,221	—

Der Bericht enthält sehr interessante Daten über die Ursachen der Verarmung, die aber leider nicht rekapitulirt und addirt sind. Wir stellen dieselben hier zusammen.

Amt.	Ursache der Verarmung der gänzl. unterstützt. Erwachs.					
	Körperliche oder geist. Gebrechen	Krankheit oder Alterschwäche.	Mangel an Verdienst. Eingluck.	Verschwendung. Leichtsinn.	Unsiittl. Lebensw.	
Luzern	173	171	45	17	18	
Hochdorf	86	131	28	28	30	
Sursee	253	198	79	104	46	
Willisau	347	315	48	40	49	
Entlibuch	166	126	35	26	14	
Summa	1025	941	235	215	157	

IV. Armenanstalten.

Der Bericht gibt keine Daten. Nur zwei Amtsgehilfen haben die Anstalten ihrer Kreise untersucht.

Finanzielles.

Die Staatsrechnung enthält keinen einzigen Posten auf dem Gebiete des Armenwesens.

Dasselbe fällt ganz den Gemeinden und der Freiwilligkeit auf.

Es ist daher um so mehr zu bedauern, dass die dem Amtsbericht beigegebenen Uebersichten über die Ausgaben per Gemeinde nicht rekapitulirt und daher für das weitere Publikum fast werthlos sind.

Uri.

Der Verwaltungsbericht enthält keine Angaben. Die Staatsrechnung gibt unter »Finanzkosten« eine Ausgabe von Fr. 12,000 Staatsbeitrag an die Armenpflegen.

Schwyz.

Total Unterstützte 1153, 154 mehr als 1876. Davon Kinder 489, Erwachsene 664; in Anstalten 204 Kinder und 283 Erwachsene; ausser Anstalten 285 Kinder und 381 Erwachsene. Die Anstaltsverpflegung nimmt stark zu.

Auf 100 Einwohner kommen 2,4 Armenunterstützte.

Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden haben betragen: Einnahmen Fr. 92,983, die Ausgaben Fr. 152,524, Fr. 13,063 mehr als 1876.

In 10 von 29 Gemeinden sind Armenhäuser.

Die Armenfonds sind zu klein. Mehrere Gemeinden müssen Steuern bis zu 6⁰/₁₀₀ (Iberg) und 2⁰/₁₀₀ erheben.

Finanzielles. Die Staatsrechnung weist keinen Posten auf.

Obwalden.

Bericht für 1872—1876.

Nach einem Landsgemeindebeschluss von April 1874 bleiben die ausser ihrer Heimathsgemeinde angesessenen Obwaldner der Letztern zu $\frac{3}{4}$, die Obwaldner und Nicht-obwaldner der Wohnsitzgemeinde zu $\frac{1}{4}$ steuerpflichtig.

Armenverwaltung der Gemeinden:

	Einnahmen		Ausgaben		Steuers. ‰
	1872.	1875.	1872.	1875.	1875.
Sarnen	12,225	12,326	9,973	12,259	0,50
Kerns	13,605	12,248	12,604	13,380	0,80
Sachseln	8,811	5,983	8,153	6,777	0,50
Alpnach	5,018	4,856	5,028	4,486	0,80
Giswyl	6,467	7,575	6,534	6,183	1,70
Lungern	11,812	12,019	4,471	4,278	0,60
Engelberg	11,988	11,703	11,232	9,971	1,50

Mit Recht dringt der Bericht auf vollständigere Statistik.

Finanzielles. Der Amtsbericht gibt für 1872—76 eine Ausgabe von Fr. 84,515 an.

Das Budget für das Amtsjahr 1874/75 enthält unter der Rubrik «Armenwesen» folgende Posten.

	Fr.
Unterstützung an Tolerirte des Landes . . .	500
Kost und Verpflegung der Spitalinsassen . . .	13,000
Für das Aufsichtspersonal des Spitals . . .	1,000
Medizinkonti	700
Beerigungskosten	150
Anschaffungen inkl. Holz	2,500
Anschaffungen von Inventar	600
An den Irrenfonds	500
Verschiedenes	3,000
Unterstützungen	700
Passivsaldo des Spitalverwalters	1,815
Total	24,464

Nidwalden.

Kein Amtsbericht.

Bei der Staatsrechnung pro 1877 finden wir folgende Posten:

Unterstützungen an Angehörige der Landesarmenverwaltung	Fr. 655
An Findelkinder	» 430
	Fr. 1085

Glarus.

Bericht vom Juni 1872 bis Juni 1875.

Armuthszustand im Jahre 1874:

Waisen 194, Alte 141, Kranke und Gebrechliche 129, Haushaltungen 109, Total 573, somit eine Vermehrung von 49 gegen 1871. Gesamtsumme der Unterstützungen Seitens der Gemeinden Fr. 93,804, im Mittel Fr. 164.

Leistungen des Staates.

Durch Landrathsbeschluss vom 22. Oktober 1873 wurde verfügt: sogenannte ordentliche Unterstützungen an steuerempfangende Gemeinden, so lange jene noch fort-dauern müssen, sind nur noch unter der Bedingung zu leisten, wenn die betreffenden Armenpflegen das Maximum der Gemeindefürsorge zu erheben sich verpflichten.

Eine Zusammenstellung der drei letzten Jahresrechnungen der Landesarmenkommission ergibt bezüglich des Betrages der in Anspruch genommenen Subsidien und der Art, wie diese verwendet werden, Folgendes:

E i n n a h m e n.

	Jahr 1872.	Jahr 1873.	Jahr 1874.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
1) Kassasaldo	47. 60	213. 31	551. 55
2) Jahreszins des Landes-Armen-Reservefonds (von Fr. 56,000 à $4\frac{1}{4}\%$, seit anno 1874 à $4\frac{1}{2}\%$	2,380. —	2,380. —	2,520. —
3) Staatsbeitrag	20,400. —	22,000. —	22,500. —
4) Absenzbussen von Landrathsmitgliedern	64. 10	111. 65	83. 10
	22,891. 70	24,704. 96	25,654. 65

Ausgaben.

	Jahr 1872. Fr. Rp.	Jahr 1873. Fr. Rp.	Jahr 1874. Fr. Rp.
1) Ordentliche Unterstützungen an die steuerempfangenden Gemeinden	3,150. —	2,825. —	2,800. —
2) Kapitalbeiträge an Armengüter	1,000. —	500. —	500. —
3) Beiträge für Erziehung verwaister oder verwahrloster Kinder	1,903. 71	2,092. 33	2,356. 49
4) Beiträge für Behandlung von Geisteskranken, Blinden, Taubstummen und Blödsinnigen .	3,904. 76	3,873. 77	4,545. 20
5) Unterstützung an Bad- und andere Kuristen	461. 26	810. 24	514. 33
6) Beiträge für Versorgung kranker und gebrechlicher Personen:			
a) im Armen- und Krankenhaus Glarus .	10,365. 12	11,574. 30	11,111. 8
b) in auswärtigen Anstalten	553. 60	278. 89	276. 52
7) Beiträge für Unterbringung arbeitsscheuer Personen in Zwangsarbeitsanstalten . .	1,328. 04	1,927. 72	2,526. 91
8) Verschiedene Unterstützungsbeiträge . .	— —	271. 16	168. 33
9) Postauslagen	11. 90	— —	— —
	22,678. 39	24,153. 41	24,798. 86

Stand der *Armengüter der Gemeinden*:

1871 Fr. 1,085,791

1874 » 1,165,718

Dazu die Separat-Armenfonds in den Gemeinden:

1871 Fr. 631,323

1874 » 694,375

Der Ertrag der Gemeinde-Armensteuern war:

1872 Fr. 25,796

1873 » 29,980

1874 » 29,873

Von 31 Gemeinden war der Steuersatz im Jahre 1874 von Fr. 1000 Vermögen: Rappen 10 in 1, 25 in 3, 30 in 4, 35 in 1, 40 in 1, 50 in 6, 55 in 1, 60 in 2, 70 in 2, 75 in 1, 100 in 8 Gemeinden, 1 Gemeinde erhob 1874 keine Steuern.

Verwendung des *Kredites der Landesarmenkommission* (Beilage zur Staatsrechnung):

Einnahmen.

	Fr.	Ct.
Saldo	487	—
Zins des Landesarmen-Reservefonds	2,520	—
Beitrag des Landeseckels	26,000	—
Absenzbussen von Mitgliedern des Landraths	100	—
Rückvergütung	35	—
	29,142	—

Ausgaben.

1. Ordentliche Unterstützungen an die steuerempfangenden Gemeinden . . .	2,200	—
--	-------	---

2. An Gemeinden für besondere Zwecke: Fr. Ct.

a. für Unterbringung Kranker und Gebrechlicher im Armen- und Krankenhaus Glarus 13,016 80

b. für Kranke in auswärtige Anstalten 1,897 6

c. für Versorgung von Geisteskranken und Taubstummen 4,416 16

d. für Badkuristen 627 —

e. für Versorgung armer verwaister Kinder in Anstalten 4,253 30

3. Kostenersatz für Verpflegung und Beerdigung Fremder 1,119 20

Total 27,529 52

Stand des Landesarmen-Reservefonds 56,000 —

Zug.

Armenunterstützungen der Gemeinden:

Auf 12,509 Bürger kommen 1877 685 Unterstützte (11 mehr als 1876) = 5,47 ‰ der Bürger. Minderjährige 370; von den 315 Erwachsenen sind 128 männlich, 187 weiblich. Auslagen für Unterstützungen Fr. 78,040 = Fr. 6,24 per Bürger oder Fr. 113,9 per Unterstützten. Betrag der Armenfonds Fr. 749,747, Vermehrung Fr. 40,741.

Armensteuern beziehen: Zug und 1 andere Gemeinde 1 1/2 ‰ vom Vermögen, 4 Gemeinden 1 ‰ und 1 Gemeinde 1,2 ‰, 4 Gemeinden im Berichtjahr keine.

Die Staatsrechnung weist keinen Posten auf.

Fribourg.

1. Entretien des pauvres par les communes :

Nombre des prébendaires	Fr.	2,615
Nombre des personnes qui ont reçus des secours extraordinaires	«	2,299
Cout de l'entretien des prébendaires	«	229,250
Cout de l'entretien des secourus	«	77,246

2. Le bilan des institutions hospitalières des districts et communes indique:

19 établissements dont 6 pour l'éducation ou l'entretien des enfants pauvres, 11 pour les malades et 1 pour l'éducation (?) des pauvres voyageurs. Ces établissements indiquent:

<i>Etablissements.</i>	<i>Destination.</i>	<i>Fortune nette fin 1877.</i>		<i>Recettes.</i>		<i>Dépenses.</i>	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Auboranges, asile de la paroisse de Promasens	Pour l'éducation des enfants pauvres	111,107	87	7,030	18	6,875	—
Billens, hosp. du district de la Glâne	Pour les malades	141,989	93	11,555	54	9,458	23
» orphelinat	Pour l'éducation des enfants pauvres	9,590	47	303	95	303	95
Bulle, hosp. du district de la Gruyère	Pour les malades	24,220	37	3,261	40	2,239	35
Châtel-St-Denis, hospice-communal	Id.	23,467	39	12,056	08	12,055	72
Estavayer, hospice du district de la Broye	Id.	48,522	78	30,647	30	30,208	52
Estavayer, hôpital bourgeois	Pour l'éducation des pauvres voyageurs	207,868	20	18,063	29	21,024	19
Fribourg, hôpital bourgeois	Pour les malades	2,473,757	—	102,958	30	102,958	30
» hosp. du district de la Sarine et des communes cathol. du Lac	Id.	17,477	25	9,476	70	9,244	80
Fribourg, orphelinat	Pour l'entretien des enfants pauvres	162,298	79	63,170	22	59,679	46
» asile de la providence		—	—	—	—	—	—
Gauglera, hospice	Id.	93,900	01	17,464	39	17,395	53
Gruyères, hôpital bourgeois	Pour les malades et les vieillards	149,097	21	19,957	34	17,227	14
Meyriez, hosp. du Bon-Vouloir	Pour les malades (incurables exceptés)	57,441	47	24,348	69	22,833	19
Morat, hosp. du district du Lac	Pour les malades	27,875	05	3,592	36	3,580	30
» hôpital bourgeois	Id.	317,227	16	25,672	89	31,041	32
Sales (Gruyère), orphelinat paroissial	Pour l'entretien des orphelins de la paroisse	56,038	11	12,890	69	12,480	37
St.-Loup, orphelinat	Pour l'éducation des enfants pauvres de Guin, Bœsingen, Ueberstorf et Wunnenwyl	17,957	58	8,888	88	8,848	21
Tavel, hosp. du district de la Singine	Pour les malades	4,869	67	360	—	360	—
		3,944,699 —		371,690 —		367,807 —	

Nombre des malades dans les hôpitaux suivants:

	Malade à la fin de l'année.
Billens, hosp. du district de la Glâne	116
Fribourg, grand hôpital bourgeois	635
Sarine (hosp. du district de la)	177
Meyriez, hosp. du Bon-Vouloir	75
Singine (hosp. du district de la)	16

1019

Hospice cantonal. Fortune nette	Fr.	774,706
Hospice de Marsens	»	?
Bersetia	»	167,932

Finances de l'Etat.

1. Subside à l'hospice cantonal	Fr.	2,000
2. » » » de Marsens (aliénés) »	»	30,000
3. Heimathloses fr. 992 et subsides aux sociétés de bienfaisance étrangères	»	1,542

Solothurn.

Unterstützung Seitens der Gemeinden. Unterstützte 1872, wovon 865 unter 20 und 401 über 60 Jahre. Die Summe der Gemeindeunterstützungen betrug:

wurde an verschiedene Hilfsgesellschaften verteilt. Auswärtige Hilfsgesellschaften erhielten Fr. 500.

Staatsrechnung unter der Rubrik « Staatsbeiträge »:

an die Rettungsanstalt Wiesen	Fr. 1000
» 3 Krankenhäuser	» 1500
» die Taubstummenanstalt in St. Gallen	» 100
» 6 Hilfsgesellschaften im Ausland	» 500
» den Gotthardhospiz	» 50

Appenzell I.-Rh.

Aus dem Bericht über die Amtsrechnungen ziehen wir aus den verschiedenen Rechnungen folgende Posten heraus:

Ausgaben des Landsäckelamtes:

Unterstützung studirender Lehramtskandidaten	Fr. 1450
Subventionen und verschiedene Unterstützungen (für was?)	» 4192
Kosten der Waisenräthe	» 120

Verwaltung des *ArMLEUTSÄCKELAMTS*:

Einnahmen:

Kassasaldo	Fr. 1,888
Zinse	» 2,856
Aufriebstaxen der gemeinen Alpen	» 2,527
Pachtzinse von 1876	» 2,870
» » 1877	» 4,327
Testirtes	» 80
Abgelöstes Kapital	» 75
Von der dekretirten Steuer vom Nutzen 1876	» 33,637
Total	Fr. 48,260

Ausgaben.

	Fr.
Für gewöhnliche Ausgaben	371. 50
» Zinsen, die das Amt zu entrichten hat	189. 20
» abbezahltes Anleihen sammt einem Zins	2,100. —
» Unterstützungen, dekretirt von der Standeskommission	3,111. 22
» Arztkonti und Verpflegungskosten	553. 20
» Sterbe- und Beerdigungskosten	180. 39
» Arbeitslöhne und Baumaterialien	1,542. 24
An Arbeitsuchende im Auslande	16. —
» freiwillige Almosen durch's Jahr	50. 10
Für regelnässige Wochenunterstützungen	2,091. 20
» den Steuerbezug und Rückvergütungen	452. 77
» Tribunalien	1. 60
An die drei Armenverwaltungen	27,200. —
» » Bezirksarmenkassen	10,400. —
Für Amtsgehalt und Zinsbezug	321. 35
» Verschiedenes	108. 91
Total Ausgaben	48,689. 68

Vermögensbestand Ende 1877 Fr. 172,874.

Verwaltung des *ARMENPFLEGAMTS*.

Einnahmen.

	Fr.
An Zinsen laut Rodel	2,976. 44
» Zuschüssen vom löbl. ArMLEUTSÄCKELAMT	11,000. —
» Atzung, Heu und Ried	3,294. 44
» Testirtem und gefallener Baarschaft	401. 23
» abgelöstem Kapital	500. —
» Haus- und Feldverdienst	391. 45
» verkauftem Vieh	1,482. 50
Von Fremden für Krankenverpflegung	753. 70
An verschiedenen Einnahmen	86. 09
Total Einnahmen	20,885. 85

Ausgaben.

Das vorjährige Defizit sammt Zins	3,819. 05
An Alimentationen (24,332 Verpflegungstage)	10,088. 79
» Bekleidung, Bettzeug, Licht und Wäsche	1,337. 90
» Haus-, Küchen- und Feldgeräthschaften	133. 68
» Bauten, Wasserfuhren, Drainiren, Hagrichtungen, Sägerlöhne, Assekuranzkosten und Wuhren	2,042. 30
» verschiedene Fuhr- und Arbeitslöhne	878. 77
» Sterbeunkosten	216. —
» die St. Martinskapelle	11. 80
Für gekauftes Vieh	1,342. —
» gekauften Dünger und Stroh	559. 18
» Arztkonto, Schröpfen, Aderlassen und Rasiren	768. 80
» Wartgeld und Sporteln	276. 86
» Knecht- und Mägdelöhne und Rückvergütungen	606. 20
» bezahlte Zinse, die das Amt zu entrichten hat	476. 87
» verschiedene kleine Ausgaben	204. 55
Total Ausgaben	22,762. 75

Vermögensbestand Fr. 148,939.

Ferner weist die Rechnung des *Waisenamtes* auf:

Einnahmen (inkl. Fr. 8000 vom ArMLEUTSÄCKELAMT)	Fr. 15,330
Ausgaben	» 14,948
Vermögensbestand	Fr. 101,282.

Die Rechnung des *Spitals*:

Einnahmen (inkl. Fr. 8200 vom ArMLEUTSÄCKELAMT)	Fr. 14,571
Ausgaben	» 14,575
Vermögen	Fr. 65,272.

St. Gallen.

Der Amtsbericht beschränkt sich leider auf ganz allgemeine Berichterstattung.

Den *Staatsrechnungen* über die verschiedenen Fonds entnehmen wir:

Staatskassarechnung:

An die Taubstummenanstalt Fr. 500.

Kantonalarmentfonds:

Einnahmen.

Kassasaldo	Fr. 39,311
Zinse	» 4,929
Kapital Abzahlung	» 7,000
	<hr/>
	Fr. 51,240

Ausgaben.

Beitrag an die Stadt St. Gallische Hilfsgesellschaft	Fr. 300
» » den Verein für taubstumme Kinder	» 500
» » den Verein für genesende Gemüthskranke	» 200
» » die Landjäger-Invalidenkasse	» 800
» » Hilfsgesellschaften im Ausland	» 1450
	<hr/>
	Fr. 3250
	Vermögen Fr. 104,102

Fernere *Spezialfonds:*

	Einnahmen.	Ausgaben.	Vermögensbestand.
	Fr.	Fr.	Fr.
Kantonsspital	175,130	140,610	1,740,387
Kantonshilfskasse ¹	113,249	² 132,639	184,513
Gebäranstalt	9,108	—	11,654
Irrenanstalt St. Pirminsborg	271,312	238,283	1,106,275
Säk. Klostergut Pfäfers			
Beiträge zu Armen- und Krankenzwecken	—	9,879	—
Badarmenanstalt Pfäfers	5,776	3,599	30,750

Graubünden.

Der Verwaltungsbericht enthält keine Daten. Ausgaben nach der Staatsrechnung: für Inspektionen Fr. 82; für Unterstützungen Fr. 2301; für die Korrektions- und Irrenanstalt, Besoldung des Direktors und der Haushälterin Fr. 2552 und 2 Geistliche Fr. 187. Total unter der Rubrik Armenwesen Fr. 5124.

Im Anhang zur Staatsrechnung erscheinen als Spezialfonds:

¹ Bei Naturereignissen.

² Inkl. Fr. 9145 an Kantonsspital.

Vermögen. Unterstützungen.
Fr. Fr.

1. Kantonale Hilfskasse	47,887	8465
2. Kantonaler Hilfsfonds	26,050	—
3. Irrenfonds	30,535	—

Aargau.

Armenpflege der Gemeinden 1876.

Unterstützte:

1867	11,587	1872	10,790
1868	11,709	1873	10,400
1869	11,643	1874	9,918
1870	11,317	1875	9,002
1871	11,244	1876	8,849

Zu den 8849 kommen Unterstützte aus besondern Stiftungen 396.

Einnahmen.

	Aus Armengütern.	Aus besondern Stiftungen.
	Fr.	Fr.
Einkünfte des Armenguts	463,080	123,649
Beiträge aus andern Kassen	182,445	3,009
Armensteuern	182,420	—
	<hr/>	
Total	827,947	127,702

Ausgaben.

Unterstützungen	660,936	66,288
Verschiedenes	126,840	25,855
Verwaltungskosten	38,182	7,728
	<hr/>	
Total	825,958	99,871
	<i>Armengüter</i>	8,138,218
		2,254,213

Armensteuern seit 1867:

1867	195,660	1872	172,881
1868	193,132	1873	199,987
1869	199,016	1874	203,694
1870	194,696	1875	207,680
1871	184,455	1876	182,420

Rechnungen der *Bezirksarmen- oder Kinderversorgungsvereine 1877:*

Beitragende Mitglieder	5371
Beitragende Gemeinden	152
Unterstützte Kinder	889

Einnahmen.

	Fr.
An Mitgliederbeiträgen	18,094
Verpflichtete Beiträge von Gemeinden und Privaten	19,519
Geschenke etc.	10,067

Summa 47,680

Ausgaben.

	Fr.
Kost- und Lehrgelder	51,822
Krankenpflege, Kleider etc.	4,869
	<hr/>
	Summa 56,691

Reines Vermögen Fr. 73,276.

Rechnungen der Almosen-, Frauen-, Kranken und Arbeitsvereine 1877.

Vereine	78
Beitragende Mitglieder	4177
» Gemeinden	28
Unterstützte Kinder	2173
» Erwachsene	1940

Einnahmen.

	Fr.
An Mitgliederbeiträgen	16,819
Verpflichtete Beiträge von Gemeinden und Privaten	2,174
Geschenke, Verschiedenes	16,621
	<hr/>
	Summa 35,614

Ausgaben.

	Fr.
Kost- und Lehrgelder	4,747
Krankenpflege, Kleider etc.	26,151
	<hr/>
	30,898

Reines Vermögen Fr. 87,035.

Kantonsarmenfonds.

Ausgaben.

	Fr.	Ct.
a. für Inspektion der Armenhäuser und Spittel durch die Amtsstatthalter	389.	—
b. an die Bezirksarmenvereine	500.	—
c. an die Kranken- und Frauenvereine	—.	—
d. an dürftige Gemeinden zur Kinder- verkostgeldung	—.	—
e. für arme Lehrknaben und -Mädchen	1,562.	91
f. für verwaarloste Kinder in Anstalten	3,811.	72
g. für arme Badkuristen	1,489.	18
h. für Findelkinder	2,127.	71
i. für ausserordentliche Unterstützungen	2,899.	60
k. für Spenden und Leibgedinge, unablösliche	485.	71
l. an die Badarmenanstalten Baden, Rhein- felden und Schinznach	1,930.	—
m. an die schweizerischen Rettungsanstalten in Bächteln und Sonnenberg	400.	—
n. für ehemalige Heimathlose und Landsassen	5,582.	44
o. an schweiz. Hülfsvereine in Auslande	1,110.	—
p. für Nichtkantonsbürger, Krankenpflege	1,864.	95
	<hr/>	
	Summa 24,153.	22

Reines Vermögen Fr. 747,140.

Ferner:

1. Staatszuschuss an die Irren-, Heil- und Pfleg-
anstalt Königsfelden Fr. 30,589.
2. Rettungsanstalt Olsberg. Einnahmen Fr. 20,476,
Ausgaben 26,104, Deckung des Defizits durch den
Staat mit Fr. 5,600. Vermögen 31,367.
3. Baufonds für eine Krankenanstalt Fr. 500,000.
4. Badarmenrechnung Baden. Einnahmen Fr. 27,391,
Ausgaben Fr. 26,942.
5. Badarmenfonds Schinznach. Bestand Fr. 31,496.
Badarmenrechnung Schinznach. Einnahmen Fr. 3510,
Ausgaben Fr. 3445.
6. Rheinfelden. Badarmenfonds Fr. 5,005. Bad-
armenrechnung Einnahmen Fr. 8,886, Ausgaben
Fr. 7,219.
7. Pestalozzifonds in Olsberg. Einnahmen Fr. 1204,
Ausgaben 774. Vermögen Fr. 6,943.

Thurgau.**Armenunterstützungen in den Kirchgemeinden.**

Unterstützte: 3147 Personen, nämlich: 268 Haus-
haltungen mit 463 Erwachsenen und 708 Kindern; 1296
einzelne Erwachsene und 360 eheliche und 333 uneheliche
Kinder. Von den Erwachsenen sind 770 männliche und
1011 weibliche.¹

Art der Unterstützung: Im Armenhause 18 Haus-
haltungen mit 74 Erwachsenen und 79 Kindern, sowie
174 einzelne Erwachsene; im Kantonsspital und Asyl 443;
bei Privaten versorgt 2333 und in der Zwangsarbeits-
anstalt Kalchrain 61.

Ursachen der Unterstützungen: Bei den Haushaltungen
wegen grosser Kinderzahl 116, Verdienstlosigkeit 50, Ab-
sterben des Vaters oder der Mutter 101, Krankheit ein-
zelner Familienglieder 51, Verschwendung und Liederlich-
keit 59, Gebrachlichkeit und hohes Alter der Eltern 28,
verschiedene Ursachen 50. Bei einzelnen Personen: El-
ternlosigkeit 352, Liederlichkeit und Sorglosigkeit der
Eltern, Liederlichkeit und Verschwendung 133, Verdienst-
losigkeit 130, Gebrechlichkeit und hohes Alter 633, Krank-
heit 342, verschiedene Ursachen 258.

Einnahmen.

	Fr.
I. Erzeig der vorjährigen Rechnung	2,713,407
II. Zur Verwendung für die laufenden Be- dürfnisse:	

¹ Die einzelnen Zahlen stimmen nicht genau mit den Ad-
ditionen.

	Fr.	Fr.
Zinse	130,456	
Fest- und Armensteuer	14,019	
Verwandtensteuer	4,315	
Rückvergütungen f. verbürgerte Arme	22,957	
Verschiedenes	7,044	
		178,791
III. An erhobenen Anleihen		15,001
IV. Zur Deckung des letztjährigen Defizits:		
Steuerbeitrag d. Kirchgemeinden	78,093	
Gesetzlicher Beitrag der Orts- gemeinden	59,153	
Staatsbeiträge	550	
Andere Beiträge	100	
		137,896
V. Zur Fondsäufnung:		
Staatsbeiträge	226	
Bürgerrechtseinkaufstaxen	5,712	
Niederlassungstaxen	489	
Legate und Geschenke	1,486	
Steuer- und anderweitige Bussen	3,042	
		10,955
Total Einnahmen (inkl. Vermögen)	3,066,052	

Ausgaben.

	Fr.
I. Zinsabschreibung	12,667
II. Verzinsung und Abzahlung von Passiven	21,263
III. Für verkostgeldete, beherbergte und perio- disch unterstützte Arme	285,379
IV. Verwaltungskosten	9,458
V. An Verlusten	390
VI. Verschiedenes	9,539
Total Ausgaben	338,697
Netto Vermögen am Schluss	2,718,859

Uebersicht über die Ortsarmenfonds.

Einnahmen.

	Fr.
Erzeig der letzten Rechnung	1,182,719
Zinse	56,671
Legate und freiwillige Beiträge	3,409
Steuern	8,122
An Verschiedenem	9,799
Total	1,260,720

Ausgaben.

	Fr.
Zinsabschreibung	5,449
Verzinsung und Abzahlung von Passiven	6,012

	Fr.
Armenauslagen: Beitrag an die Kircheinwohner- gemeinde	26,056
Andere Unterstützungen	20,637
Verwaltungskosten	3,208
Verluste	375
Verschiedenes	9,812
Total	71,549

Reines Vermögen am Schluss Fr. 1,207,575.

Aus dem *Hilfs- und Armenfond* verausgabte der Staat Fr. 10,792, nämlich:

	Fr.
Beitrag an die Armenschule Bernrain	2000. —
» » » Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain	2800. —
Steuern und Unterstützungen	5992. 05

Letztere Ausgabe umfasst folgende Posten:

An 18 schweiz. Hilfsgesellschaften im Auslande	800. —
» das Gotthardospiz	100. —
» die Taubstummenanstalt St. Gallen	250. —
» die Gesellschaft Hinterthurgau für An- schaffung eines Krankenwagens	300. —
» die Ortsgemeinde Bichelsee für Armen- zwecke	1000. —
» die Brandbeschädigten in Airolo	700. —
» einen Zögling in Bernrain	100. —
» 11 Taubstumme	1100. —
» die Experten für Abschätzung des Wasser- schadens vom 12./15. Hornung 1877	297. —
» acht Badarme	180. —

Zwei Gratifikationen für Rettung von 3 Per-
sonen auf dem Rhein bei DiessenhofenFür Verpflegung, ärztliche Behandlung, Beerdi-
gung von Ausländern etc.

Fr. 5992. 50

Der kantonale Hilfs- und Armenfond betrug:

am 31. Christmonat 1876 Fr. 230,820. 19

» » » 1877 » 234,044. 82

Die Staatsrechnung zeigt ferner folgende Posten:

Ausgaben:

Des Kantonsspital aus dem Spital und andern

	Fr.
Fonds	203,998
Asyl St. Katharinenthal (aus dem Asylfonds)	130,591

Fonds zu Spitalarmenzwecken.

	Fr.
Spitalfonds	1,618,288
Hilfs- und Armenfonds	234,044
Asylfonds (eigentlicher)	1,135,057
» (Verpfändungs-)	43,162

Tessin.

Der Verwaltungsbericht führt eine Gesamtausgabe des Staates von Fr. 10,533 an, wovon Fr. 1500 an auswärtige Hilfsgesellschaften. Enthielt aber keine andern Daten.

Vaud.

Les secours distribués par les communes ont été en

1877	de	frs.	1,094,134
1876	»	»	1,078,434
moyenne de			
1864/73	»	»	896,598

L'état à dépensé:

a) Pour assistance aux pauvres	17,706
b) » secours accordés pour des cas particuliers et exceptionnels	615
c) Subsidés aux établissements de bienfaisance à l'étranger	940
	<hr/>
	19,261

Sous le titre des « secours publics », le rapport fait mention des prestations suivants:

1) L'hôpital cantonal soignait au commencement de l'année 114 malades, 1979 sont entrés et 1972 sont sortis pendant 1877; restaient à la fin de l'année 121. Malades gratuitement admis 1553 avec 43,864 journées; malades admis en payant 511 avec 5505 journées et 29 militaires avec 481 journées; total 2093 avec 49,850 journées.

65,159 journées ont coûté fr. 164,017.

2) L'infirmerie de Montmeillan a soigné pendant l'année 1877 68 femmes dont 52 ont accouché.

3) 8 infirmeries locales ont:

traités	journées:	sommes.
		Fr.
103	3830	7709
Dépense nette		7669

4) Bains de Lavey: malades reçus 209, total des journées 6259. Dépense totale: 17,017, remboursements fr. 2049 et dépense nette fr. 14,967, en moyenne par journée fr. 2. 39.

5) Asyle de Céry: total des malades soignés 444, restent au 31. dec. 1877 310. Journées des malades 109,054; total 133,436.

Récapitulation des hospices cantonaux.

Chapitres.	Dépenses,		Recettes.		Différences.	
	Fr.		Fr.		Fr.	
Hôpital cantonal	164,017	49	10,048	56	153,968	93
Asyle de Céry	241,669	78	171,734	70	69,935	08
Bains de Lavey	17,016	65	2,049	10	14,967	55
Infirmerie de Montmeillan	15,212	09	5,146	40	10,065	69
Infirmeries locales	7,669	—	—	—	7,669	—
Frais divers	1,656	31	—	—	1,656	31
Bandages herniaires	1,226	35	1,595	50		
Recettes générales						
Produit net des immeubles, y compris le domaine de Céry			20,502	12		
Intérêts des créances			32,764	67		
Recettes diverses			755	72		
Produit des amendes			16,995	74		
Excédant des recettes pour les bandages			369	15		
Total des différences					258,262	56
Dont à déduire les recettes générales					71,387	40
Le déficit a été de			186,875	16	186,875	16
Totaux	448,467	67	448,836	82		
A déduire des recettes, l'excédant de recettes pour les bandages, qui figure à double					369	15
Balance	448,467	67	448,467	67		

7) De plus l'établissement cantonal en faveur des incurables et des vieillards infirmes a compté 1035 personnes à la fin de l'année. Sans le déficit des années précédentes, les dépenses s'élevaient à fr. 186,647, les recettes à fr. 199,387.

Resumé des dépenses de l'Etat.

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Secours.				
Secours ordinaires	17,705.	80		
Secours pour cas extraordinaires	615.	—		
Subsides aux établissements de bienfaisance	940.	—		
Subside à la commune de Chavannes-le-Chêne (décret du 16 novembre 1875).	1,821.	54		
				21,082. 34

Administration des hospices cantonaux.

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Personnel et frais d'administration	13,997.	47				
Subsides aus hospices cantonaux	270,000.	—				
Subsides aux incurables et vieillards infirmes	25,000.	—				
						295,000. —
						308,997. 47

Valais.

Le compte d'Etat ne fait mention que des deux postes suivants: Secours divers fr. 467, enfants abandonnés fr. 1185.

Neuchâtel.

Le rapport avec le compte de l'Etat énumère les dépenses suivantes de la caisse d'Etat:

Pension et secours irréguliers	fr. 5758
Allocation diverses: aux sociétés de bienfaisance à l'étranger fr. 1300, à l'asile des aveugles fr. 200 et en faveur de la colonie agricole de Serix fr. 300	1800
	fr. 7558

Genève.

Le compte de l'Etat indique les dépenses suivantes ayant un but de secours:

Pensions aux victimes d'accidents	fr. 1,825
Indemnités temporaires	» 2,000
Dépenses de la maison cantonale des aliénés	» 67,042
» » l'hôpital cantonal	» 146,318
» » l'asile des vieillards	» 32,006
4 ^m et dernière allocation à l'hospice générale pour la création de l'asile des orphelins	» 20,000

Recettes pour ces établissements:

De la maison des aliénés	fr. 75,356
A recevoir sur la taxe municipale pour l'hôpital cantonal et l'asile des vieillards	» 25,455
Allocation de l'hospice général pour le service de la policlinique	» 500

Il sera intéressant au lecteur de voir la marche de la

Caisse publique de prêts sur gages.

Cette caisse est un établissement officiel et poursuit uniquement un but de secours:

Les opérations de la Caisse de prêts sur gages, en 1877, se distinguent de l'année précédente par une augmentation constante et régulière soit dans le nombre des *engagements*, soit dans celui des *dégagements* et par une diminution dans le nombre des gages vendus.

Cet heureux résultat prouve, d'une part, non-seulement que l'institution est plus appréciée du public, qui abandonne peu à peu les prêteurs clandestins, mais que, par suite d'une estimation plus juste des gages et d'une moindre quantité de gros prêts, le capital qui est à la disposition de la Caisse lui suffit et rend de plus en plus les services qu'on en attendait. La mesure prise par l'administration d'obliger les emprunteurs de *marchandises neuves* à en justifier la propriété, empêche aussi les dépôts nombreux qui ont été, en 1875 et 1876, l'objet de réalisations si difficiles.

Les *engagements* de 1877 ont été au nombre de 26,425 pour une somme prêtée de fr. 707,545, dont:

2,658 sur marchandises neuves, pour	fr. 76,714
ou environ 11 %.	
12,214 sur pierreries, or et argent, pour	» 515,153
ou environ 73 %.	
11,553 sur hardes et objets divers, pour	» 115,678
ou environ 16 %.	

Dans ces chiffres sont compris 4301 renouvellements pour une somme totale de fr. 177,942.

C'est le 16 % en nombre et le 25 % en somme.

Il y a donc eu 3653 engagements de plus qu'en 1876, et cependant la somme prêtée n'est supérieure que de 5270 fr. Aussi la moyenne générale de chaque prêt, qui était de 32 fr. en 1876, est-elle descendue à 26 fr.

Elle est encore toutefois au-dessus de la plupart des établissements analogues, et il n'y a que ceux dont le minimum du prêt est supérieur au nôtre qui obtiennent cette moyenne.

Les prêts et renouvellements de 1877 se répartissent comme suit :

13,950 de 2 à 10 francs, soit le	52 ⁶ / ₁₀ pour %.
5,459 de 11 à 20 » »	20 ⁶ / ₁₀ »
4,012 de 21 à 50 » »	15 »
2,606 de 51 à 299 » »	9 ⁸ / ₁₀ »
306 de 201 à 499 » »	1 ⁵ / ₁₀ »
73 de 500 à 999 » »	0 ⁴ / ₁₀ »
19 de 1000 et au-dessus ¹ » »	0 ¹ / ₁₀ »

26,425 dont le tiers à peu près (8500) a été fait par des *intermédiaires* sur lesquels l'administration de la Caisse est sans surveillance ou moyen de contrôle sur la provenance des gages.

Les dégagements de 1877 ont été au nombre de 23,947, savoir :

¹ Si on compare ces moyennes avec celles de la plupart des Mont-de-Piété qui publient des comptes-rendus synoptiques, on arrive aux proportions suivantes :

Les prêts de	2 à 10 fr. y figurent pour	58 ¹ / ₁₀ pour %.
"	11 à 20 " " "	26 ⁹ / ₁₀ "
"	21 à 50 " " "	9 ¹ / ₁₀ "
"	51 à 200 " " "	4 ³ / ₁₀ "
"	201 à 499 " " "	1 ¹ / ₁₀ "
"	500 à 999 " " "	0 ⁴ / ₁₀ "
"	1000 et au-dessus " " "	0 ¹ / ₁₀ "

16,385 par retraits définitifs des gages pour	fr. 448,879
4,301 par renouvellement des gages pour	» 177,942
3,261 par ventes des gages pour	» 87,399
	fr. 714,220

Il a donc été dégagé pour une somme de 6675 fr. de plus que celle prêtée.

Il a été perçu pour *intérêt, commission et frais* 78,582 fr., soit à peu près le 11 % des sommes prêtées sur ces gages, ce qui correspond, pour chaque gage, à une moyenne de 8 mois de séjour en magasin.

La *vente des gages* de 1877 a été de 3261 pour 87,399 fr. soit environ 100,000 fr. de moins que l'année précédente. Ces 3261 gages se répartissent en :

518 marchandises neuves, pour	fr. 23,410
1268 pierreries, or et argent, pour	» 51,362
1475 hardes et objets divers, pour	» 12,627

Ces ventes elles-mêmes ont donné comme résultat :

1789 gages vendus avec boni de 10,490 fr.

339 sans perte ni boni.

1133 avec perte de 8976 fr.

L'arriéré de gages, au 31 décembre 1877, était de 96 pour 9435 fr. prêtés (au 31 décembre 1876, cet arriéré était de 176 gages pour 13,467 fr.).

Les bons de caisse en circulation au 31 décembre 1877 formaient un total de 412,888 fr., en diminution de 22,769 sur 1876.

Les gages en magasin fin 1877 étaient au nombre de 17,239 pour une somme prêtée de 488,591 fr. sur une estimation rigoureuse de 698,216 fr., et l'assurance contre l'incendie et de 1,025,000 fr. (mobilier compris) par trois compagnies.

Les bénéfices de l'exercice 1877, au total de 19,708 fr. 60 ct., ont été affectés pour fr. 6318. 50 à solder définitivement les pertes antérieures sur diamants et pierreries ; fr. 2139. 55 amortissement sur matériel et mobilier. Enfin, pour la première fois, fr. 11,250. 55 ont été portés au *fonds de réserve*.

Le Conseil d'Etat a autorisé la Caisse à diminuer le taux de ses prêts, qui est fixé pour 1878 à 1 % par mois, soit 12 % par an, plus ¹/₂ % pour l'estimation du gage, et, dans sa séance du 15 février 1878, il a approuvé le compte-rendu de cet établissement pour l'exercice de 1877.